

20. VII. 1915

Es blüht eine wilde Rose im Wal.

(Lied einer Mutter.)

Es blüht eine wilde Rose im Wald  
Weit drinnen in Feindesland,  
Sie ward meinem Jüngsten zu Haupten gesetzt  
Von eines Kameraden Hand.

Und die Rose grünt und blüht alle Jahr,  
Und lacht in die Welt hinein,  
Und ist so ganz, wie mein Jüngster war,  
So voll Leben und Sonnenschein.

Es blüht eine wilde Rose im Wald,  
Hell wie meines Jüngstens Gesicht,  
Ich weiß, sie blüht; doch wo, ja das,  
Nur das eine, das weiß ich nicht.

Heinrich T i w a l d.